

Dezember 1996



# Das Poeler Inselblatt



Nr. 73 / 7. Jahrgang Preis 2,00 DM

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel



## Vorweihnachten

Eine fröhliche, aber auch stressige Zeit

– von Jürgen Pump –

Die Weihnachtszeit ist immer ein großes, freudiges Geldausgeben, auf das man lange gewartet hat. Wenn man kann, kauft man gern, um zu schenken.

Denn Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern vor allem ein Fest der Gaben. Zwar wird es bei der Fülle an Angeboten im Handel immer schwieriger etwas herauszufinden, worüber man sich noch freuen kann, weil die meisten „alles schon haben“. Aber meistens klappt es irgendwie doch immer wieder und allein die freundliche Absicht macht dankbar.

Eine liebevolle Verpackung, eine selbstgefertigte Gabe, ein herzlicher Gruß, von Kinderhand gemalt oder geschrieben, beglückt oft mehr als das eigentliche Geschenk.

*Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Erkenntnis des Festes. Die verbleibende Vorweihnachtszeit soll Ihnen allen viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für die Familie und für Freunde bringen. Mögen sich im neuen Jahr Ihre berechtigten Hoffnungen und Erwartungen erfüllen.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 1997!*

*Ihr Bürgermeister Dieter Wahls*

Ein harmonisches Fest beginnt schon bei den Vorbereitungen und es verbreitet sich eine vorfreudige Stimmung. Wichtig ist vor allem, daß man sich füreinander Zeit nimmt, denn „Zeitnehmen“ ist ein sehr wertvolles Geschenk. Was nützt der köstlichste Braten, wenn er nicht mit Genuß und Muße verzehrt wird. Erst wenn so viele Familienmitglieder wie irgend möglich am festlich geschmückten Tannenbaum versammelt sind, wird „Muttern“ glücklich sein. Es ist Weihnachten, da gehören schließlich alle zusammen. Denn dem Zauber der Weihnachtsstimmung kann sich kaum jemand entziehen. Auch Fritz Reuter konnte dies nicht. In seiner Stromtied läßt er seiner Rührung freien Lauf, als er einen Weihnachtsabend schildert:

*„Endlich, endlich klung de Klingel, de Döör gung up un-ah! Dor stunn de Dannenbom midden in de Stuuw up den runnen Disch, un unner den Dannenbom stunnen so vele Schötteln mit Appeln un Nät un Päpernät, as Husinwahnners wiren.“*

## ⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



### GESCHLOSSEN

Die Gemeindeverwaltung bleibt am 24.12. und am 31.12.1996 geschlossen.

*Wahls/Bürgermeister*

### BIBLIOTHEK AKTUELL

Am 02.12.1996 hat die Poeler Bibliothek den Schriftsteller Kurt Bisalski zu Gast. Er wird vor Senioren im Verein „Poeler Leben“ im Seniorentreff im Möwenweg aus seinen Werken lesen. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr.

### HINWEIS

Allen auswärtigen Abonnenten, die den Betrag von 61,80 DM für das Jahr 1996 noch nicht entrichtet haben, sei hier nochmals die Konto-Nr. der Gemeindeverwaltung mitgeteilt:

Raiffeisenbank Wismar, Konto-Nr.: 3324532, BLZ: 13061088.

Wir bitten dieses Versäumnis umgehend nachzuholen.

Für auswärtige Leser wird im kommenden Jahr durch geringere Versandkosten der Betrag eines Abonnements auf 56,40 DM sinken.

### ÖLHAVARIE

Am 1. November 1996 kam es in der Ortschaft Fährdorf zu einer Ölhavarie eines Tanklasters, der etwa 200 bis 300 Liter Heizöl verlor. Die Freiwillige Feuerwehr der Insel Poel kam zum Einsatz und verhinderte eine größere Umweltverschmutzung.

### GLIMPFLICH VERLAUFEN

Die Ausläufer des Hurrikans „Lilli“ richteten Ende des Monats Oktober auf der Insel Poel kaum nennenswerten Schaden an. Der Sturm knickte am 29.10.1996 lediglich eine über 80jährige Linde am nördlichen Ende des Friedhofs (Nähe Bäckerei Thomassek) um. Der Baum war morsch und wäre ohnehin bald der Säge zum Opfer gefallen.

Als lobenswert ist das Engagement der Verantwortlichen hervorzuheben. Denn nach dem schnellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr der Insel Poel war der Baum von ABM-Kräften bereits am nächsten Tag vollkommen entsorgt.



*Fotos: Jürgen Pump*

Ein starker Süd-West-Wind mit bis zu 11 Windstärken laut Beaufort sorgte am 06.11.1996 für extrem niedrige Pegelstände. Und er machte deutlich, wie marode die Bühnen am Poeler Weststrand sind.

### ANMELDUNG DER SCHULANFÄNGER!!!!!!

Sehr geehrte Eltern!

Alle Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.1990 bis 30.06.1991 geboren wurden, sind für das Schuljahr 1997/98 vom

**09.12. bis 19.12.1996**

im Sekretariat der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule Kirchdorf anzumelden. Eine Anmeldung ist wie folgt möglich:

Montag und Mittwoch: 08.00 – 15.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 13.30 Uhr

Eltern, deren Kinder bis zum 31.12.1996 das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag ihre Kinder vorzeitig einschulen lassen. Die Anträge sind im Sekretariat der Schule erhältlich.

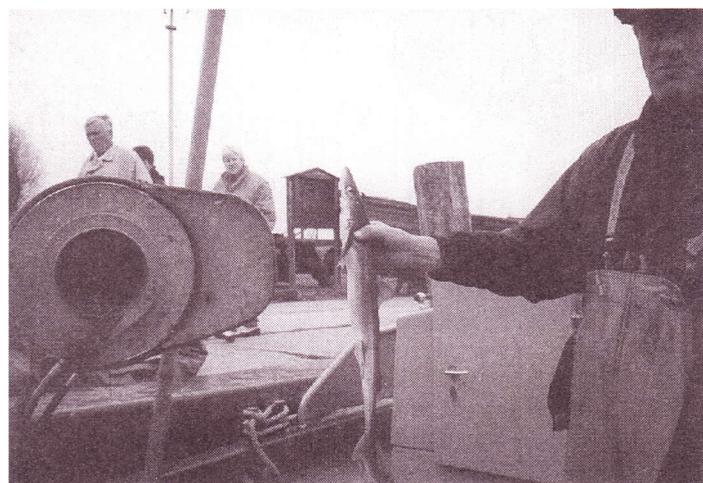
*Reetz/Schulleiterin*

### DAK-SPRECHTAGE

Im „Haus des Gastes“ in Kirchdorf am 05.12.1996 von 16.00 – 18.00 Uhr und am 17.12.1996 von 14.00 – 15.00 Uhr finden DAK-Sprechstage statt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Beratung bei Frau Goessel in der Wismarschen Straße 27 in Kirchdorf. Erreichbar ist Frau Goessel jeweils am Montag von 08.00 – 15.30 Uhr und am Donnerstag von 08.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 038425/20369.

### KEIN ALLTÄGLICHER FANG



Der Fischer Klaus Wilcken staunte in den frühen Morgenstunden des 16. November 1996 nicht schlecht, als er seine Netze einholte. Denn neben Butt und Dorsch fand sich auch als Beifang ein Dornhai. Ein besonderes Ereignis für die Poeler Fischer, und keiner der älteren Poeler Fischer konnte sich daran erinnern, daß jemals vor den Gewässern der Insel ein Hai ins Netz gegangen ist. Gefangen hat ihn Klaus Wilcken im Offentief vor Timmendorf. Eine Gefahr allerdings ging von diesem Räuber nicht aus, denn er maß nur 67 cm und wog ganze 1000 Gramm.

### AUSBESSERUNG

Die Ausbesserungen des Pflasters der in den Ort Weitendorf führenden Straße wurden im Monat November 1996 begonnen. Finanziert wird diese Maßnahme von der Kommune.

### VERTRAG KÜNDIGEN

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den Vertrag mit der „Schnabel-Immobilien-Wohnungsverwaltung“ zu kündigen. Der Vertrag läuft noch bis zum 30. April 1997.

### GEMEINDEVERTRETERSITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 9. Dezember 1996 um 19.30 Uhr im „Haus des Gastes“, Wismarsche Str. 2, in Kirchdorf statt.

Tagesordnung u. a.:

- vorläufige Haushaltsführung
- Änderung Hauptsatzung
- Bericht Tourismus
- Konzept Abwasser Kirchdorf
- Grundstücksangelegenheiten

Zu dieser Beratung sind alle Poeler Bürger und Gäste recht herzlich eingeladen.

*Saegearth, GV-Vorsteher*

**AZUBI**

Die Gemeindeverwaltung wird noch im diesem Jahr einen Auszubildenden (Azubi) einstellen.

**KEINE SLIPANLAGE**

Wie im Monat November 1996 mitgeteilt wurde, soll bei der Rekonstruktion der Timmendorfer Hafenanlage keine Slipanlage mehr vorgesehen werden.

**NEUNMAL „GENULLT“**

Ihren neunzigsten Geburtstag feierte am 14. November 1996 im Kreise ihrer Lieben Frau Erna Broska in der Kirchdorfer Fischerstraße. Neben vielen Gratulanten von Freunden und Nachbarn waren zu diesem runden Geburtstag auch Vertreter der Gemeindeverwaltung erschienen. Der Bürgermeister der Gemeinde Insel Poel, Dieter Wahls, und die Mitarbeiterin der Verwaltung, Frau Sigrid Peters, gratulierten mit einem Blumenstrauß und einem Buchpräsent von ganzem Herzen und wünschten weitere schöne Jahre. Sehr freute sich die Jubilarin über die Aufmerksamkeiten des Ministerpräsidenten, Dr. Bernd Seite, und des Landrates des Kreises Nordwestmecklenburg, Dr. Udo Drefahl, von denen per Post die herzlichsten Glückwünsche eingetroffen waren. Glücklicherweise kann sich Frau Erna Broska schätzen, denn sie wird liebevoll von ihren Angehörigen umsorgt.



Vom diesjährigen Laternenumzug machte Frau B. Pinneberg diesen Schnappschuß und überließ das Foto dem „Poeler Inselblatt“ zur Veröffentlichung.

**LETZTE MAHNUNG**

Die Gemeindeverwaltung hat die Gartenbaufirma aus Dabel letztmalig aufgefordert, den entstandenen Schaden der Neuanpflanzung von Bäumen an der Straße von Kirchdorf nach Vorwerk zu beseitigen.

Nahezu alle Bäume sind vermutlich durch mangelnde Nachsorge vertrocknet.

**CHORTREFFEN**

Wo man singt.....

Mehr als vierhundert sangesfreudige Stimmen hatten sich am 2. November in der Mehrzweckhalle in Dorf Mecklenburg vereint.

16 Chöre waren angereist, um sich gegenseitig mit dem Leistungsstand vertraut zu machen. Schon das Einsingen ließ die geübten Stimmen und erfahrenen Sängerinnen und Sänger erkennen.

Es überwogen Frauenstimmen. Abgesehen von einem spontanen Solo, fehlten Kinder und jugendliche Stimmen leider vollständig. Wie Brigitte

Nagel meint, könnte das Treffen ein guter Anfang sein, um den Chorgesang weiter zu fördern. Sie hatte übrigens die lobenswerte Idee dieses Treffens.



Brigitte Nagel dirigiert den Poeler Volkschor.

Foto: Emil Stohl

**HINWEIS**

Rad- und Wanderwegen sollten auch den Wanderfreunden und Radfahrern überlassen bleiben. Doch leider kommt es auf Poel immer wieder vor, daß diese Wege durch Reiter benutzt werden. Die Verwaltung der Gemeinde Insel Poel weist dringlichst darauf hin, daß dies in Zukunft zu unterbleiben hat.

**FERTIGSTELLUNG NOCH IN DIESEM JAHR**

Die Fertigstellung der Wirtschaftswege ist noch bis Ende dieses Jahres zu erwarten. Hier an diesem Weg von Seedorf in Richtung Timmendorf ist nur noch die Verfüllung auszuführen. Noch ist dieser Wirtschaftsweg, wie der Weg von Timmendorf nach Hinterwangern nicht für den Fahrzeugverkehr freigegeben.



Bereits zum zweiten Mal lud die Inhaberin des „Inselblümchen“ in der Kirchdorfer Kickelbergstraße am 17. November 1996 zu einer Adventsausstellung ein. Bei Kaffee und Kuchen, Glühwein, Schokolade und Pfeffernüssen hatte man die Gelegenheit die kleinen und großen Kunstwerke nicht nur zu bewundern, auch kaufen konnte man. Und der Zulauf war enorm, denn die Gäste gaben sich förmlich die Türklinke in die Hand. Kein Wunder aber auch, wenn man als Beispiel diese schönen Gestecke an der Wand betrachtet.

**KRANKENGYMNASTIK ERÖFFNET**

Am 2. November 1996 eröffnete Andrea Körner in Kirchdorf, Buchenweg 16, eine neue Praxis. Zum Programm gehören:

Massagen, Elektrotherapie, Ultraschall, Packungen, Schlingentischtherapie, Cyriax, manuelle Therapie, PNF-Traktionsbehandlungen und Hausbesuche.

Fachliche Leiterin dieser Praxis ist Frau Birgit Bösenberg.

Andrea Körner (l.) und Birgit Bösenberg hier während der Eröffnungsfeierlichkeit in den schmuck eingerichteten Praxisräumen.

**POEL – MEIN INSELCHEN**

Wie bereits in der Novemberausgabe angekündigt, ist nun die zweite FOTO-AUSSTELLUNG von Brigitte Nagel im Heimatmuseum zu besichtigen. Wieder sind es ausschließlich Poeler Motive, mit denen die Hobbyfotografin auf die kleinen und großen Liebenswürdigkeiten der Insel Poel aufmerksam macht.

Während der Ausstellung sind Foto-Kalender und Foto-Klappkarten erhältlich.



Die Leiterin des Heimatmuseums, Frau Erika Koal (l.), wünscht Brigitte Nagel gutes Gelingen für die Ausstellung.

**20 JAHRE SENIORENTREFF**

Ein Jubiläum ganz besonderer Art feierte die Poeler Seniorenbetreuungsstätte „Poeler Leben“ am 19. November 1996 in ihrem neuen Domizil im Möwenweg. Nach dem Umzug aus den beengten Räumlichkeiten in der Wismarschen Straße freute man sich, nun endlich bessere Bedingungen vorzufinden.

Die 1. Vorsitzende des Vereins „Poeler Leben“, Frau Josefine Odebrecht, scheute keine Mühe, diesen Tag würdig zu begehen. Hierzu waren eingeladen und erschienen: der Landrat Dr. Udo Drefahl, der Bürgermeister der Insel Poel Dieter Wahls als Schirmherr, der Gemeindevertretervorsteher Herr Joachim Saegbarth, Dr. Peter Neichel, der Grußworte des Landesheimatverbandes überbrachte, Dr. Karl-Friedrich Koch nebst Gattin, die Vertreter der Sparkasse Karin Bandow und Emanuel Krastel, der Kulturamtsleiter Herr Bötcher, die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Nordwestmecklenburg Gerda Ahrens und die Vertreter der NBL-Planinvest GbR mbH Herr Braun und Herr Vaduhn (Planer des künftigen Gemeindezentrums).

Wie der Landrat in seiner Ansprache erwähnte, empfindet er das Miteinander der Poeler Senioren als besonders wohltuend und hob hervor, daß dies besonders dem Engagement der 1. Vorsitzenden, Frau Josefine Odebrecht, zu verdanken ist.

Zu den Aktivitäten des Vereins sprachen Inge Goessel, Anneliese Tramm und Henni Holm.

Eine kurze Betrachtung über die plattdeutsche Mundart trug Gisela Baumann auf plattdeutsch vor. Und natürlich durfte auch nicht die Vorstellung der Poeler Hochzeit fehlen. Für Stimmung sorgte der Poeler Trachtenchor unter der musikalischen Leitung von Elvira Laduch.

Für das leibliche Wohl und zum guten Gelingen dieses Festes trugen ganz wesentlich die Bäckerei Thomassek, die Pension Taßler, die Firma Kröning (Fischbaud) und Frau Hanna Burmeister mit einer Geldzuwendung bei.



Der Bürgermeister Dieter Wahls (stehend) würdigte in seiner Ansprache die Aktivitäten des Seniorenvereins und hob die Bedeutung dieser Einrichtung gegen Vereinsamung älterer Bürger hervor.



Der Poeler Trachtenchor und die Poeler Hochzeit sorgten mit ihrem Vortrag für Stimmung.  
Fotos: Jürgen Pump

**DANKE**

Wir danken im Namen des Vorstandes von ganzem Herzen allen Gratulanten, die mit Grüßen, Aufmerksamkeiten und Geschenken die enge Verbundenheit zum Verein „Poeler Leben“ bekundeten und denen, die tatkräftig zupackten, damit dieser festliche Anlaß ein schöner unvergeßlicher Tag wurde.

Dem Gastwirt Jochen Mirow und seinen Helfern sagen wir ganz besonderen Dank für die gastronomische Betreuung bei der Tanzveranstaltung für alle Mitglieder und Gäste. Gleichfalls der Kapelle Lorenz ein herzliches Dankeschön für die gute musikalische Umrahmung.

Josefine Odebrecht, 1. Vorsitzende des Vereins „Poeler Leben“

**ABENDFRIEDEN****BESTATTUNGSINSTITUT**

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN  
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND  
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN  
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar  
Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91  
Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

## Wohlgemeinter Rat

Man soll nie mehr Staub aufwirbeln,  
als man zu schlucken bereit ist.

# SPUREN

# SUCHE



## Jetzt 30.000 Mitstreiter bei Poeler Verein

Der geneigte Leser mag verwundert feststellen: so viele Einwohner hat doch unsere Insel gar nicht – sind hier nicht versehentlich drei Nullen zuviel gedruckt?

Nein – die Überschrift entspricht tatsächlich der Wahrheit. Der sich ständig vergrößernde „Verein der Wochenendhausbesitzer Am Schwarzen Busch“ hat seine Basis ganz erheblich verbreitert – er ist in diesem Sommer Mitglied des „Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer“, kurz VDBG, geworden.

Der VDBG, als Dachverband von 130 Vereinen mit gleichen Zielen wie der „Verein der Wochenendhausbesitzer Am Schwarzen Busch (VdW)“ vertritt zur Zeit tatsächlich schon über 30.000 Mitglieder und entwickelt sich als Gemeinschaft von Grundstücksnutzern, die gegen Gebührenexplosion und für bezahlbare Pacht- und Kaufpreise ihrer Grundstücke kämpfen, zu einer wahren Volksbewegung im östlichen Teil unseres Vaterlandes.

Von unseren Freunden aus Timmendorf/Poel hören wir, daß auch sie mit ihrem Verband dem VDBG beitreten werden. Die Timmendorfer nahmen im Sommer bereits als Gäste des VdW an den Verhandlungen mit dem VDBG in Berlin teil.

Warum dieses intensive Interesse der übergroßen Mehrheit besonders ostdeutscher Grundstücksnutzer?

Große Sorgen gehen um – auch bei uns Am Schwarzen Busch!

Werden Pacht- oder Kaufpreise der Grundstücke, auf denen seit vielen Jahren unsere Wochenendhäuser stehen, von Privatpersonen oder schlimmer noch, von Gemeindeverwaltungen in unbezahlbare Höhen getrieben? Unbezahlbar zumindestens für den Normalbürger, der vor der Wende keine Chance zum Erwerb größerer „Reichtümer“ hatte! Der VdW verhandelt seit dem Frühjahr 1996 mit dem Wirtschaftsausschuß der Gemeinde und hat bei der letzten Sitzung das Gutachten eines amtlich anerkannten, neutralen, Sachverständigen vorgelegt. Der Bodenwert wurde danach Am Schwarzen Busch mit 90,- DM pro Quadratmeter ermittelt. Die Gemeinde hat jedoch zu unserem Bedauern bis jetzt dreistellige Quadratmeterpreise im Sinn!

Wir und mit uns ...zigtausende Betroffene sind der Meinung:

Für neuerschlossene Erholungsgrundstücke mag das Gesetz des Marktes von Nachfrage und Angebot gelten – niemals aber für die Grundstücke, auf denen seit 40 und mehr Jahren unsere Bungalows stehen – Land, das durch uns erst erschlossen wurde!

Die Mehrzahl der Wochenendhausbesitzer Am Schwarzen Busch fühlt sich auch als Teil der Inselbevölkerung und die Gemeinde ist auch „unsere“ Gemeinde.

Wir hoffen und vertrauen, daß die Gemeinde ihren loyalen Mitbürgern Am Schwarzen Busch durch bezahlbare Quadratmeterpreise und Pachtpreise das Los einer Vertreibung durch finanziellen Druck erspart – wir würden und könnten es nicht kampfflos hinnehmen!  
W. Scheel/I. Vorsitzender des VdW

## Mehr MITEINANDER

Pünktlich zu Beginn der Herbstferien war wieder einmal ein ca. 300 Meter langes Stück Feldweg im Bereich der Timmendorfer Moorwiese durch die Landwirtschaftliche Genossenschaft umgepflügt worden. Bodenreform-Eigentümer ist in diesem Bereich die Familie Pieper.

Der vom Rustwerder bis Gollwitz durch ABM-Kräfte angelegte Weg wirkt wie ein Magnet auf Gäste wie Einheimische, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder einem unserer Pferdegespanne die Insel erkunden wollen.

Richtig ist, daß dieser Weg noch nicht rechtlich eingeordnet ist, aber bei der Flurneuordnung, die bereits begonnen hat, mit Sicherheit nicht vergessen wird. Ich will hier nicht erkunden, wer hinter diesen fremdenverkehrsfeindlichen Aktivitäten steckt, dazu haben wir Gemeindevertreter und gut bezahlte Beamte in der Verwaltung, denen ja, wie sie bei jedem Auftritt beteuern, das Wohl unserer Insel am Herzen liegt. Weit über die Hälfte aller Einwohner leben teilweise oder ganz vom Tourismus, investieren viel Geld in Unterkünfte und Werbung, um hier leben oder oft überleben zu können. Der Gast, der auf die Insel kommt, fragt nicht nach Hintergründe. Er schaut sich um und bleibt oder geht wieder, denn Urlaubsangebote gibt es um die Insel herum ja genug. Ich denke, ein bißchen mehr MITEINANDER auf unserer Insel ist lange überfällig, wenn wir nicht zum Armenhaus an der Ostsee verkommen wollen.

Georg Plath

## POLIZEI-REPORT



• Am 22. Oktober 1996 wurde ein Bewohner von der Insel Poel mit zwei Gänsen im Kofferraum von seinem PKW gestellt.

Die Ermittlungen haben ergeben, daß durch den Bürger Jagdwilderei in Oertzenhof begangen wurde. Anzeige wurde erstattet und die Waffe sichergestellt.

• Ein Jugendlicher von der Insel wurde in einer Verkaufsstelle in Oertzenhof gestellt, als er eine Schachtel Zigaretten entwendet hatte. (22.10.96) Strafanzeige wurde von der Verkaufseinrichtung erstattet.

• In der Ortschaft Niendorf wurde an einem PKW die Antenne sowie der Spiegel beschädigt. Die Geschädigte hat Strafanzeige gegen unbekannt gestellt. Die Tatzeit war um den 24. Oktober.

• Am 12. November 1996 ereignete sich in Fährdorf ein Verkehrsunfall. Ein Fahrzeug bog nach links ab, ohne den entgegenkommenden PKW die Vorfahrt zu gewähren.

• In Oertzenhof wurde am 19. November 1996 ein Mopedfahrer gestellt, welcher nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Des Weiteren bestand für das Fahrzeug keine Pflichtversicherung. Ein Strafverfahren wurde gegen den Fahrzeugführer eingeleitet.

*Die Polizeibeamten der Polizeistation Insel Poel wünschen allen Einwohnern der Insel Poel sowie Urlaubern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.*



TAXI



## Schmal

Telefon 20896

Haus 7

23999 Malchow

# Neues Domizil für Schülerclub in Aussicht

## Bürgermeister stellte sich dem Poeler Nachwuchs

Am 7. November 1996 hatte die Sozialpädagogin Margrit Klose den Poeler Bürgermeister Dieter Wahls zu einem klärenden Gespräch geladen. Erschienen waren neben 40 Schüler und Jugendliche auch die Vorsitzende des „Fördervereins der Realschule Kirchdorf e.V.“, Nordlind Pommer. Und man war nicht zum Spaß erschienen, denn es ging schließlich um neue Räume für den Schülerclub. Wie bereits in der Novemberausgabe des „Poeler Inselblattes“ berichtet, reicht der zur Zeit genutzte Raum (ehemaliger Seniorentreff in der Wismarschen Straße in Kirchdorf) bei weitem nicht mehr aus.

Der Club besteht seit sechs Monaten, in dem sich Schüler und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren treffen. Aber bereits nach einem halben Jahr treten Probleme auf, wenn altersbedingt unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. Besonders dann, wenn jahreszeitlich die Freizeitbeschäftigung nicht mehr im Freien abgehalten werden kann und alles sich dann in dem beengten und einzigen Raum abspielen muß.

Nach den einführenden Worten von Frau Klose erläuterte dann der Bürgermeister die schwierige Sachlage. Der bevorstehende Abriß der Anlagen des ehemaligen KfL (Kreisbetrieb für Landtechnik) am Hafen in Kirchdorf, wo zur Zeit noch die ABM-Kräfte untergebracht sind und mit der zögerlichen Planung der Investoren für das Gemeindezentrum schien vorerst kaum Hoffnung für neue Räumlichkeiten zu geben. Doch überraschend kam dann die Mitteilung des Bürgermeisters, daß man gewillt ist, einen Teil des Gebäudes der ehemaligen Kindertagesstätte in der Verbindungsstraße zur Verfügung zu stellen. Kräftiger Applaus war der Dank aller Anwesenden.

Allzuverständlich aber waren dann die Emotionen der Schüler und Jugendlichen, als sie resolut, aber nicht unhöflich, das leidige Thema eines Jugendclubs angingen. Hierzu drifteten die Meinungen gehörig auseinander. Wenn auch mehrmals betont wurde, daß der gute Wille nicht allein ausreicht, sondern alles vom Gelde und den Besitzverhältnissen abhängt, sahen die Schüler und Jugendlichen in ihrer Diskussion mangelndes Engagement der Gemeindevertretung. Und der Einwurf einer Schülerin, „man solle nicht vergessen, daß wir die künftigen Wähler sind“, brachte noch mehr Spannung in die Diskussion. „Wir brauchen eine Chance, um von der Straße herunterzukommen! Oder sollen wir wieder in dem Buswartehäuschen auffallen? Hier ist doch nichts los auf der Insel!“

Das war die einhellige Meinung der Schüler und Jugendlichen, und spätestens zu diesem Zeitpunkt drehte sich dann auch die Diskussion voll im Kreise.

Jürgen Pump



Frau Pommer (l), der Bürgermeister Dieter Wahls und Frau Klose hatten es nicht leicht, die Diskussion in geordnete Bahnen zu lenken.

Foto: Jürgen Pump

## Wie können wir unserem Schülerclub weiterhelfen?

Seit Mitte des Jahres wurden seitens der Gemeinde dem Förderverein Realschule Kirchdorf e.V. Insel Poel, als Träger der Schülerclubs, die Räumlichkeiten der ehemaligen Seniorenbetreuungsstätte in Kirchdorf bereitgestellt. Wir als Gemeinde tragen alle Nebenkosten und haben für die Betreuerin, welche über LKZ-Ost eingestellt ist, den Trägeranteil zu tragen.

Im Haushaltsplan 1996 sind **11.400 DM** eingestellt. In Verbindung mit dem Neubau des Gemeindezentrums ist der Abriß des jetzigen Dienstleistungstraktes verbunden. Für Friseur- und Schuhladen sollen, voll zu Lasten des Investors, für die Bauzeit entsprechende Container bereitgestellt werden. Für die Polizeistation und den Schülerclub sind andere Räumlichkeiten notwendig. Da jetzt zeitgleich auch der Abriß der ehemaligen KfL-Liegenschaft vorgesehen ist, ist auch die ABM-Verwaltung unterzubringen.

Alle drei Institutionen werden in die ehemalige Kita Kirchdorf umziehen. In der Gemeindevertretersitzung am 25.11.1996 wurde dazu festgelegt, daß dem Schülerclub insgesamt Räumlichkeiten von 160 m<sup>2</sup>, bisher 66 m<sup>2</sup>, bereitgestellt werden. Die auftretenden erhöhten Nebenkosten von dann insgesamt bis zu 25,0 TDM sind in den Haushalt der Gemeinde für 1997 aufzunehmen.

Ich wünsche dem Schülerclub, daß er in den nun doch erheblich erweiterten Räumlichkeiten seine begonnene erfolgreiche Arbeit fortsetzen und ggf. auch noch vielfältiger gestalten kann.

Wahls, Bürgermeister

## Der Inseltierarzt meint:

### Kleine Haustiere, Heimtiere

Fast immer kommen die Wünsche für Anschaffung eines Haus- oder Heimtieres von den Kindern der Familie. Am Anfang der Diskussion steht dann das Thema: Was für ein Tier soll es denn sein? Es soll ja auch vollkommen in das Programm der Familie passen. Deshalb muß das anzuschaffende Tier auch von der ganzen Familie akzeptiert werden. Weiterhin ist es ratsam, sich Tiere anzuschaffen, die in unseren klimatischen Raum passen oder diesem weitestgehendst angepaßt sind.

Alle Tiere, die sich zur Heimtierhaltung eignen und in Europa zu Hause sind, sind nach wie vor die besten Hausgenossen. Dabei sollte man beachten, daß z. B. Meerschweinchen Tiere sind, die in der Natur in Gemeinschaften leben und in der Einzelhaltung ein schweres Dasein haben. Das gleiche gilt für exotische Vögel (Kanarienvogel, Sittiche). Diese Vögel leben in der Natur in großen Gemeinschaften. Wer eine Vorliebe für exotische Vögel hat, sollte sich wenigstens zwei solcher Tiere anschaffen oder mehr. Die Größe des Vogelbauers ist dabei zu berücksichtigen je größer – desto besser. Vor der Anschaffung von Hamstern jeglicher Art sollte man sich fachlich beraten lassen. Hamster sind nachtaktive Tiere, die

tagsüber schlafen und nachts aktiv werden. Diese Lebensweise widerspricht dem Spielverhalten der Kinder. Werden Hamster tagsüber öfters durch den Spielbetrieb der Kinder gestört, so kann es zu schweren Erkrankungen der Tiere kommen.

In den vergangenen Jahren ist es in Mode gekommen, sich exotische Landtiere anzuschaffen, z.B. den Degu. Von dem Kauf solcher Tiere sollte man Abstand nehmen, denn diese Tiere werden in Massenhaltung „gezüchtet“, nur um auf dem europäischen Markt das große Geschäft zu machen. Ganz zu schweigen davon, daß man diesen Tieren in Mitteleuropa nicht die richtige Umwelt geben kann. Meist sind Tiere, die aus solchen Massenzüchten kommen, lebensschwach und mit Krankheiten behaftet. Das betrifft alle Arten von Haus- und Heimtieren. Auch Hunde und Katzen werden in Massen „gezüchtet“, z.T. unter unerträglichen Verhältnissen, z.B. in ausgedienten, dunklen Ställen müssen Hündinnen dreimal im Jahr Welpen zur Welt bringen.

Um den Absatz solcher Tiere zu erschweren, ist es besser, sich einen kleinen Hund, eine Katze usw. aus der Nachbarschaft zu besorgen. Diese Tiere sind gesund und natürlich aufgezogen.

**Allen Inselblatt-Lesern frohe Weihnachten und Gesundheit für 1997!**

### Aufhebungsbeschuß des Abwägungs- und Satzungsbeschlusses für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Gemeindezentrum Kirchdorf“

Der in der Gemeindevertreterversammlung am 03.06.1996 unter der Beschußnummer 59/06/96/GV gefaßte Abwägungs- und Satzungsbeschuß für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Gemeindezentrum Kirchdorf“ wird aufgehoben.

### Aufstellungsbeschuß für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 6 „Erweiterung der Wohnbebauung in Kaltenhof“.

Für das Gebiet Kaltenhof, begrenzt im Norden und Westen durch die Gemeindestraße, im Osten durch vorhandene Wohnbebauung und im Süden durch Ackerflächen, soll der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 6 aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Innerhalb der überplanten Fläche sollen eingeschossige Einzelhäuser mit maximal 2 Wohnungen entstehen, die eine geordnete

städtebauliche Erweiterung der schon vorhandenen Wohnbebauung ermöglichen.

- Durch den Vorhaben- und Erschließungsplan soll eine sinnvolle Ergänzung der begonnenen Gebäudezeile entlang der Zufahrtsstraße zum Ort Kaltenhof erfolgen.

Der Beschuß ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekanntzumachen.

### Aufstellungsbeschuß des B-Planes Nr. 15 „Kurhotel Am Schwarzen Busch“ der Gemeinde Insel Poel

1. Für das Gebiet: begrenzt im Norden durch den Weg entlang der Düne, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und die Sport- und Spielfläche der Kurklinik, im Süden durch das Kurklinikgelände und im Westen durch die Gemeindestraße zum Schwarzen Busch soll der Plan Nr. 15 „Kurhotel Am Schwarzen Busch“ aufgestellt werden.

Es werden folgende Planziele angestrebt:

- Aus dem ehemaligen Ferienheim entsteht ein Hotel oder Restaurant, welches von der Öffentlichkeit genutzt werden kann.
  - Ebenfalls für die öffentliche Nutzung entsteht eine Schwimmanlage sowie Sport- und Freizeitanlagen.
  - Nicht für die Öffentlichkeit, sondern der Kurklinik angegliedert, soll ein Komplex mit Kur- und Ferienwohnungen entstehen.
2. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs soll das Planungsbüro Schulz aus Zierow beauftragt werden.
3. Der Aufstellungsbeschuß B-Plan Nr. 15 wird unter der Voraussetzung gefaßt, daß zwischen den Investoren und der Gemeinde Insel Poel ein städtebaulicher Vertrag geschlossen wird, der die Gemeinde frei von allen Kosten, die den B-Plan betreffen, hält.
4. Der Beschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB und § 7 Abs. 3 BauGB-Maßnahmegezet ortsüblich bekanntzugeben.

### Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel über die öffentliche Auslegung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 11.11.1996 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 1. Änderung des nach § 246 a BauGB i. V. mit § 64 BauZVO fortgeltenden Bebauungsplanes Nr. 6 für das Gebiet: im Süden begrenzt durch die Schloßkoppel und die Kirchsee, im Westen und Norden durch die Landesstraße L 121 und im Osten durch die Forellenzuchtanlage Niendorf und der Entwurf des Erläuterungsberichtes liegen in der Zeit

vom 10.12.1996 bis zum 10.01.1997

in der Gemeindeverwaltung in Kirchdorf, Verbindungsstraße 2, während der Dienst- und Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 30.11.1996  
Wahls/Bürgermeister

### Beschuß zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“

Die Gemeindevertretung beschließt, den in der Gemeindevertreterversammlung am 14.03.1994 unter der Beschußnummer 94/28/3/GV als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“ zu ändern.

Mit der Durchführung der Planänderung soll das Planungsbüro Schulz in Zierow beauftragt werden.

### Entwurfs- und Auslegungsbeschuß des geänderten Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“

Beschlußvorschlag:

1. Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“ für das Gebiet: im Süden begrenzt durch die Schloßkoppel und die Kirchsee, im Westen und Norden durch die Landesstraße L 121 und im Osten durch die Forellenzuchtanlage Niendorf und der Entwurf der Begründung dazu wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Die Entwürfe des Planes und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu unterrichten.
3. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange soll gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung durchgeführt werden.

### Entlastung des Haushaltes 1995

Beschlußvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt

1. die im Prüfbericht unter Punkt 4.3.2.4. auf Seite 9 aufgeführten überplanmäßigen Ausgaben zur Haushaltsrechnung 1995
2. die Jahreshaushaltsrechnung 1995
3. die Entlastung des Bürgermeisters

Öffentliche Auslegung der Jahreshaushaltsrechnung 1995

Entsprechend § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung M-V liegt in der Gemeindeverwaltung Insel Poel in Kirchdorf, Verbindungsstraße 2 in der Zeit von Donnerstag, den 28.11.1996, bis einschließlich Donnerstag, den 12.12.1996, während der Dienst- und Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht aus.

Ausfertigung, 26.11.1996

Wahls, Bürgermeister

### 2. Nachtragshaushaltssatzung 1996 der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeindevertretung beschließt, der 2. Nachtragshaushaltssatzung 1996 der Gemeinde Insel Poel zuzustimmen.

Öffentliche Auslegung der 2. Nachtragshaushaltssatzung 1996

Entsprechend § 48 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V liegt in der Gemeindeverwaltung Insel Poel in Kirchdorf, Verbindungsstraße 2 in der Zeit von Donnerstag, den 28.11.1996, bis einschließlich Donnerstag, den 12.12.1996, während der Dienst- und Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Ausfertigung: 26.11.1996

Wahls, Bürgermeister



Aus gegebenem Anlaß möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, daß ab Januar 1997 keine Kassenzuschüsse für Zahnersatz mehr gewährt werden: Zahnersatz wird dann noch einmal erheblich teurer werden!

Unsere Praxis bleibt vom 27.12.1996 bis einschließlich zum 02.01.1997 wegen Urlaubs geschlossen.

Dipl.-Stom. M. Oll

## Fernwärmeversorgung Kirchdorf, Am Markt 4, 5

### Guten Tag sehr geehrte Damen und Herren!

Für 1997 ist die Realisierung einer neuen Wohnanlage „Residenz zum Yachthafen“ vorgesehen.

Das Objekt soll mit Fernwärme versorgt werden.

In diesem Zusammenhang wird das Fernwärmenetz des Zweckverbandes Wismar in Kirchdorf erweitert, womit sich Ihnen die Möglichkeit bietet, ebenfalls die Vorzüge der Fernwärme nutzen zu können.

Die Investitionskosten eines Fernwärmeanschlusses würden sich für ein durch-

schnittliches Einfamilienhaus unter Berücksichtigung von Raumwärme und Erzeugung von Warmwasser, wie folgt gestalten.

Anschlußwert:	ca. 20 kW
Anschlußkostenbeitrag:	
20 kW x 135,00 DM/kW = 2.700,00 DM	ohne MwSt.
Wärmeverbrauchspreis 0,09 DM/kWh	ohne MwSt.

Das Netz wird vom neuen Gemeindezentrum durch die Wismarsche Straße zum

Hafenbereich geführt. Bei genügendem Bedarf ist eine Versorgung der Hinterstraße vorgesehen.

Nach Entscheidung zu diesem Gesamtvorhaben, ca. Anfang des neuen Jahres, werden wir dann auf Sie zukommen, um gemeinsam das Antrags- und Anschlußverfahren einzuleiten.

Wenn Sie schon jetzt darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Köppling unter der Telefonnummer 03841/78 04 06. Er ist Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Wir würden uns freuen, Sie als unseren Kunden begrüßen zu dürfen.

*Zweckverband Wismar*

## Einmal Schweden und zurück!

Die Feier zum fünfjährigen Bestehen unseres Tanzkegels haben wir mit viel Spaß und Erfolg abgeschlossen, da stand schon das nächste große Ereignis für neun Tänzer aus unserem „Poeler Tanzkegel“ vor der Tür. Es hieß Koffer packen.

Anlaß war eine Mecklenburger Tourismuswoche in Schweden. Die Ostseeküste mit den Urlaubsgebieten um Boltenhagen, Klütz, Wismar, Poel, Heiligendamm und Kühlungsborn sollten im schwedischen Tourismusgebiet bekannt gemacht werden. Im Juni 1996 wurde in Kühlungsborn eine gleichartige Kennenlernwoche des schwedischen Tourismusgebietes Smaland durchgeführt. Mit Ausstellungen, Diavorträgen, Gesprächen und einem mecklenburgischen Erntefest in Schweden wurde die reizvolle und eigenwillige Landschaft des jeweiligen Urlaubsgebietes dargestellt. Unsere Reise vom 31.10. bis 03.11.1996 ging mit der Fähre von Rostock nach Trelleborg. Für viele von uns war das die erste Fahrt nach Schweden. Nach achtstündiger Seeüberquerung – es ging uns allen gut – kamen wir in Trelleborg an. Zum Glück

stand uns ein sehr bequemer Kleinbus, gesponsert von dem Malermeister Pagels, zur Verfügung. Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Pagels bedanken, der damit erst die Fahrt für uns ermöglichte und zum vollkommener Erlebnis werden ließ.

Die Autofahrt führte uns fast fünf Stunden durch Schweden bis nach Nassjoe. Dort wurden wir herzlich von den deutschen Veranstaltern begrüßt und in unsere Pension eingewiesen. Am Abend fand das mecklenburger Erntedankfest statt. Der Saal war nach Mecklenburger Art mit Erntekrone und sehr hübscher Tischdekoration ausgeschmückt. Eigens aus Mecklenburg beorderte Köche zauberten kulinarische Leckerbissen, die die mecklenburgische Küche zu bieten hat. Sogar das Poeler Inselbrot der Bäckerei Thomassek fehlte nicht.

Vor uns stand die Aufgabe, den Schweden und Gästen in Mecklenburger Trachten gemeinsam mit einem Sängerduo und einem Disjockey das mecklenburgische Brauchtum näher zu bringen. Der Beifall und der Zuspruch, besonders auch vom Landrat Herrn Dr. Udo Drefahl zeigte uns, daß wir

mit unseren Tänzen zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Mit einigen Schweden führten wir noch interessante Gespräche über Land und Leute. Einige tauschten auch Adressen aus.

Den Sonnabend hatten wir zu unserer freien Verfügung. Wir schauten uns in Eksjoe die imposante Altstadt mit ihren kleinen Holzhäusern an und wanderten durch die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Seen, Wäldern, Bergen und Steinwällen, immer auf der Suche nach einem Elch, dem wir leider nicht begegnet sind. So mancher faßte den Entschluß, hier einmal Urlaub zu machen.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Die Überfahrt über die Ostsee war wie auf der Hinfahrt problemlos. Am späten Sonntag abend kamen wir müde, aber mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen glücklich auf Poel an.

Einen Wermutstropfen hatte die ganze Reise. Wir mußten leider einige unserer Tänzer zu Hause lassen, da beim Tourismusverband die Gelder knapp bemessen sind.

*Der Poeler Tanzkegel, Edith Radelof*



*Hanne Hoop drehte mit dem Landrat Dr. Udo Drefahl eine kesse Sohle aufs Parkett.*

Unseren Kunden und Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Der Festverkauf von Karpfen und Forellen findet am

24. und 31. Dezember 1996 in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr statt.

Das Fischrestaurant ist am 24. und 31. Dezember von 11.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Ansonsten täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr

*Poeler Forellenhof*

## Erster Kunstmarkt im Wismarer Rathaus am 14. und 15. Dezember 1996

Erstmals wird zum dritten Advent der WISMARER KUNSTMARKT stattfinden. Am 14. und 15. Dezember 1996 werden Künstler und Kunsthandwerker aus Mecklenburg im Wismarer Rathaus ihre Erzeugnisse vorstellen und zum Verkauf anbieten. Damit wird zugleich auch der Wismarer Weihnachtsmarkt um eine Attraktion reicher.

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot. Von Malerei, Grafik, Textil- und Schmuckgestaltung, Töpferei und Weberei bis hin zu Arbeiten aus Glas, Holz, Korb, Seide und Metall.

Für die musikalische Umrahmung sorgen an beiden Tagen Schülerinnen und Schüler der Musikschule.

Der Wismarer Kunstmarkt steht unter der Schirmherrschaft von Senator Thomas Beyer.

Dazu eingeladen haben die Keramikerinnen Bernadette Rooff aus Wismar und Christiane Gregorowius aus Dambeck.

Mit der Organisation eines solchen Marktes haben beide Neuland betreten und freuen sich auf möglichst zahlreiche Besucher.

Der Kunstmarkt im Rathaus soll zur festen Tradition werden. Geöffnet ist der Kunstmarkt am 14. Dezember von 11.00 bis 19.00 Uhr und am 15. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr.

**Nachfragen: Töpferei Dambeck, Christiane Gregorowius, Haus 10, 23996 Dambeck, Tel. 038424/20429**



## Dank an die Poeler

Auch in diesem Jahr möchte ich nicht versäumen, mich bei all denen zu bedanken, die dem Museum für sie nicht mehr brauchbare Gegenstände überlassen haben. Im Museum werden sie zusammengetragen und zum Teil in Ausstellungen gezeigt. Vor allem ist das Sammeln und Aufbewahren wichtig, um Rückschlüsse auf frühere Lebensweisen ziehen zu können.

Im vorigen Jahrhundert war Porzellan mit Beschriftung ein Modetrend und sehr beliebt. Eine Kaffeekanne und Teller zur Silbernen Hochzeit übergab uns Frau Christel Mikat und zwei passende Tassen dazu Herr Michael Oll. Zwei Brautkränze und Sträußchen zur Silbernen und Goldenen Hochzeit kamen von Frau Heike Frehse. Fotos zu diesen Anlässen und Porträts der Müllerfamilie Metelmann aus Niendorf überließen uns Frau Anneliese Schäfer aus Lübeck und Frau Haukohl aus Bielefeld. An Haushalts-

geräten bekamen wir von Frau Elfriede Henning ein Herdwaffeisen, eine Topfkuchenform mit Deckel sowie diverse Ondulierscheren und von Frau Martha Ellerbrock ein Bügeleisen und Waschbrett. Eine Kinderbadewanne stammt aus der ehemaligen Kinderkrippe in Kirchdorf. Ebenfalls einen beschrifteten Teller, ein Leinentischtuch, ein Stopftuch und Stickvorlagen für Kreuzstich wurden von Frau Christa Gäde überlassen.

Zu danken habe ich auch den Firmen Norbert Possnien und Georg Mikat sowie der Bootswerft, die uns unentgeltlich Material zur Verfügung stellten und Reparaturen an Ausstellungsstücken durchführten.

In der Hoffnung, daß Sie auch weiterhin zur Sammlung im Museum mit beitragen, wünsche ich allen Poelern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

*Erika Koal*

## Aus dem Buch von Heinz Erhardt

— entdeckt von Gisela Baumann —

### Singe, wem Gesang gegeben

Es ist Nacht. Auf meines Daches Zinnen wandelt ein graues Säugetier in stolzer Pracht. Daß es sich hier um einen Kater handelt, das haben Sie sich ja wohl schon gedacht.

Er singt ein Lied. Er läßt sich das nicht nehmen, und weder Ringelstern noch Morgennatz verfaßten es. Er zahlt auch nicht Tantien. Er singt — und was er singt, ist für die Katz.

**Suche Wochenendgrundstück**  
ca. 400 m<sup>2</sup> groß im Raum Timmendorf-Strand, Kaltenhof oder Gollwitz.

**Zuschriften bitte an:**

**Siegfried Richter**

**Mühlenworth 28, 31226 Peine/Dungelbeck**

*Ein herzliches  
Dankeschön  
sagen wir allen  
Verwandten, Freunden  
und Nachbarn für die vielen  
Geschenke, Blumen und  
Glückwünsche zu unserer  
„Goldenen Hochzeit“  
Hans und Elfriede Lange*

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

### Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Beratungsstelle: Kickelbergstraße 8a  
23999 Kirchdorf/Poel, Tel.: 038425/20670

*Allen meinen Patienten  
möchte ich ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum Jahres-  
wechsel wünschen.*

*SR Ernst Dörffel*

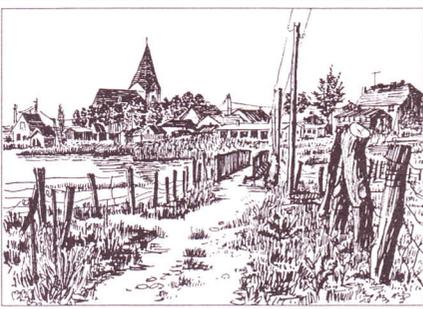
Für die Glückwünsche und  
Geschenke anlässlich  
unserer

### Silbernen Hochzeit

danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn auf das herzlichste.

Ein besonderes Dankeschön geht an „Glüders Schlemmerstübchen“ für die tolle Ausrichtung des Festes.

Gabriele und Günther Lockner  
im November 1996



## Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

### Gottesdienste:

Sonntag, den 1. Dezember 1996, 1. Advent um 14.00 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine in der Kirche.

Im Anschluß: Gemeindenachmittag in der Gaststätte „Zur Insel“ mit Lichtbildern, Singen und Vorlesen.

Sonntag, den 8. Dezember 1996, 2. Advent um 10.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus.

Sonntag, den 15. Dezember 1996, 3. Advent um 10.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus.

Sonntag, den 22. Dezember 1996 4. Advent um 10.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus.

Dienstag, 24. Dezember 1996 Heiligabend um 16.00 Uhr Christvesper in der Kirche.

Mittwoch, den 25. Dezember 1996, 1. Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Kirche.

Donnerstag, den 26. Dezember 1996, 2. Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Pfarrhaus.

Sonntag, den 29. Dezember 1996 kein Gottesdienst.

Dienstag, den 31. Dezember 1996 um 14.00 Uhr Jahresschlußandacht im Pfarrhaus. Um 23.30 Uhr Jahreswechselfeier in der Kirche.

Mittwoch, den 1. Januar 1997 um 10.00 Uhr Gottesdienst im neuen Jahr des Herren 1997.

### Adventsandachten:

Mittwoch, den 4. 12., 11.12. und 18.12.1996 um 14.00 Uhr im Pfarrhaus. Bitte Gebäck mitbringen.

### Weihnachtssingen im Kerzenschein

Unser Kirchenchor lädt herzlich ein zu einem Weihnachtssingen im Kerzenschein für Große und Kleine am Sonntag, dem 15. Dezember 1996, um 16.00 Uhr in der Poeler Kirche.

Es wird reichlich Gelegenheit zum Mitsingen sein. Das ist wichtig! Mancher kommt daheim nicht zum Singen. All die vielen Weihnachtslieder aus den verschiedensten Zeiten und Gegenden wollen gesungen und nicht nur gehört werden!

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1997 wünschen allen Poelern Pastor Glüer und Frau.**

## Neue Fenster in der Eingangshalle der Poeler Kirche

Die Eingangshalle unserer Kirche hat zwei neue Fenster. Sie unterscheiden sich von den großen Fenstern des Kirchenschiffes durch bildliche Darstellungen. Sie erinnern an die Geschichte Mecklenburgs und der Insel Poel.

Beim Hineingehen sehen wir auf der rechten Seite in einem Rundbild des Fensters Kirche, Segelschiff und Fisch. Wir haben diese Darstellung vor 8 Jahren auf einem Plakat zur 825-Jahr-Feier der Ersterwähnung unserer Insel gesehen. Der Maler Rolf Möller aus Wodorf hat sie damals entworfen. Er kombinierte das Wahrzeichen der Insel, unsere Kirche, mit Kennzeichen des Lebens an der „Waterkant“, Segelboot und Fisch. Beide sind uralte Zeichen der christlichen Gemeinde. Der Weltrat der Kirchen hat ein stilisiertes Segelboot zu seinem Emblem gemacht. Der Fisch war schon im Altertum ein Zeichen für Jesus Christus. In den Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch „Ichthys“ sah man die Anfangsbuchstaben der Formulierung „Jesus Christus Sohn Gottes Heiland“. So verbindet

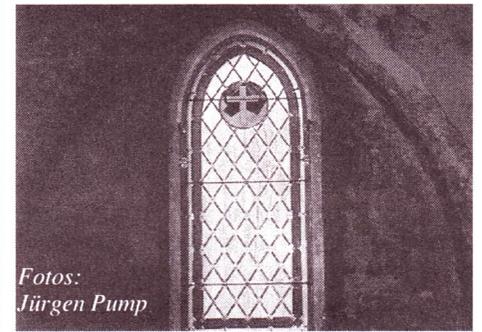
das Bild auf dem rechten Fenster unsere Poeler Heimat mit der Sache der Kirche.

Auf der linken Seite sehen wir im Fenster das Emblem der 1000-Jahr-Feier der Kirche in Mecklenburg. Das Jahr 1995 war durchzogen von vielen Aktivitäten zur 1000-Jahr-Feier Mecklenburgs.

Der Kirchenkreis Wismar, zu dem Poel gehört, feierte am 21. Mai 1995 einen Kirchenkreistag in Wismar unter der Losung „1000 Jahre und ein Tag“. Die damalige Einladung trug das Emblem, das auf dem Fenster zu sehen ist. Es zeigt die mecklenburgischen Farben blau-gelb-rot. In roter Farbe sehen wir in vereinfachter Grundform das Land Mecklenburg (ohne Vorpommern). Die nördlich anschließende Ostsee ist blau wiedergegeben. Ein gelbes Kreuz legt sich über das ganze Land. Es erinnert an die 1000jährige Kirchengeschichte Mecklenburgs.

Die Fenster sind kippbar gebaut. Die Belüftung des in langen Jahren durchfeuchteten Mauerwerks kann so gefördert werden.

Pastor Glüer



Fotos:  
Jürgen Pump

## O Bethlehem, du kleine Stadt

„O Bethlehem, du kleine Stadt, wie stille liegst du hier. Du schläfst und goldne Sternelein ziehn leise über dir. Doch in den dunklen Gassen das ewige Licht heut scheint für alle, die da traurig sind und die zuvor geweint. Des Herren heilige Geburt verkündet hell der Stern. Ein ewiger Friede sei beschert den Menschen nah und fern. Denn Christus ist geboren und Engel halten Wacht, dieweil die Menschen schlafen die ganze dunkle Nacht.“

O heilig Kind von Bethlehem, in unsre Herzen komm! Wirf alle unsre Sünden fort und mach uns frei und fromm! Die Weihnachtengel singen die frohe Botschaft hell: Komm auch zu uns und bleib bei uns, o Herr Immanuel!“

Das Weihnachtsfest erinnert uns an eine besondere Nacht vor fast 2000 Jahren. Sie war geweiht durch die Geburt des Jesus von Nazareth in der kleinen Stadt Bethlehem. Jedes Jahr reisen viele Menschen aus der ganzen Welt nach Bethlehem in Israel. Sie wollen am Ort der Geburt Jesu an den Weihnachtsgottesdiensten teilnehmen. Seit der Wendezeit steht auch uns ehemalig

DDR-Bürgern diese Möglichkeit offen.

Mancher Poeler hat in den letzten Jahren das Weihnachtsfest schon weit entfernt von unserer kleinen Insel erlebt. Sicher wird eines Tages auch Bethlehem Ziel einer solchen Weihnachtsreise sein. In wärmeren Jahreszeiten ist ja schon mancher dort gewesen.

An Bethlehem erinnert das oben stehende Weihnachtslied. Es steht in den seit drei Jahren auch in unserer Kirche gebräuchlichen neuen Gesangbuch. Eine der Eigenheiten dieses Buches ist: Es hat sich nicht auf den deutschen Sprachraum beschränkt, sondern auch Lieder anderer Völker aufgenommen. So ist zum Beispiel dieses Lied aus England zu uns gekommen. Mit solcher Übernahme bringt das Gesangbuch zum



Ausdruck: Wir gehören zusammen. Wir sind uns nicht fremd. Das Kind in der Krippe ist für alle geboren. Die Melodie des Liedes stammt aus dem 16. Jahrhundert. Der Poeler Kirchenchor hat es mehrstimmig bereits in einigen Christvespern gesungen. Vielleicht wird mancher es in diesem Jahre wiedererkennen.

Die Überwindung der Dunkelheit durch Leuchten und Licht prägt das Lied und

macht es zu einem echten Weihnachtslied. Mancher denkt unwillkürlich an Martin Luthers Strophe: „Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein. Es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht“. In der ersten Strophe wird der Trauernden gedacht. Ihnen gilt der Trost des ewigen Lichtes. Die zweite Strophe singt vom Frieden. Alle ersehnen ihn besonders in der Weihnachtszeit. Chri-

stus bringt ihn und steht uns bei mit seinen unsichtbaren Dienern, den Engeln. In der dritten Strophe wird das Lied zum Gebet: Das Kind von Bethlehem möge in unsere Herzen kommen. Hier leuchtet der eigentliche Sinn der Weihnacht auf: Weihnachten ist für uns ein gutes Fest, wenn es unsere Herzen immer wieder dazu bringt, sich von Dunkel und Hass abzuwenden und auf Licht und Liebe zuzugehen. *Pastor Glüer*

## Dornier: Vom Bodensee zur Ostsee Flugzeugbau in Wismar Teil XI – von Hans-Günther Wentzel –

Am 18. April 1942 wurde die Seestadt Wismar erneut durch die Royal Airforce angegriffen.

Bei diesem Angriff schoß die Flak über der wismarschen Bucht einen Lancaster Bomber ab, der auf die Badeanstalt von Seebad Wendorf-gegenüber der Dornier-Werft stürzte. Er wurde bald von vielen Neugierigen bestaunt. Die Bomben fielen ins Stadtgebiet, wo in der Lübschen Straße, der Wilhelmstraße und der Altwismarstraße 12 Häuser zerstört wurden. Darunter befanden sich das bekannte „Hotel Wädekin“ und das „Cafe Berner“.



Hotel Wädekin

Zerstört wurde auch die große Villa, Lübsche Straße 98, wo anfangs Direktor Schulte-Frohlinde gewohnt hatte, bis er in seine eigene, neu erbaute Villa Bürgermeister-Haupt-Straße 40 umzog. Zur Ehre von Stadtrat und Architekt Bültemeier sei gesagt, daß alle reparaturwürdigen, fliegerbeschädigten Häuser sofort wieder hergestellt wurden.

Zum gleichen Zeitpunkt wurden die Innenstädte von Lübeck und Rostock durch Spreng- und Brandbomben sehr schwer getroffen. Die Angriffe auf Rostock erfolgten

vom 18. bis 21. April 1942. Viele historische Bauten fielen in Lübeck und Rostock den Flammen zum Opfer. Wie man später erfuhr, hatte die britische Luftwaffe den Auftrag, bei diesen Flügen in erster Linie Wohngebiete zu bombardieren. Das OKW sprach von Terrorangriffen auf die Bevölkerung.

Erstmals war jetzt ein Angriff auf die Werft der NDW erfolgt. Die Schäden wirkten sich auf den Produktionsablauf noch nicht aus. Um den wachsenden Luftangriffen zu begegnen, erteilte das Reichsluftfahrtministerium die Weisung, Werkstätten zu verlagern.

Die militärische Lage verlangte verstärkten Einsatz von Jagdflugzeugen, worauf Wismar die Nachricht erhielt, den Bau der Bomber Do 217 sofort einzustellen. Mit

ARADO, Warnemünde, ging es nun verstärkt an die Fertigung des Focke-Wulf-Jagdeinsitzers. Wismar brachte eine Fertigung bis zu 250 Stück im Monat.

Ende 1942 wurde die Montage der Typen Focke-Wulf 190 und des 2 M-Bombers Junkers 88 nach Perleberg verlegt. Weitere kleine Zwischenlager richtete man an 24 Plätzen ein, u.a. in Ludwigslust, Görries bei Schwerin und Lübeck. Nach wie vor verblieben Dipl. Ing. Sievert und sein Vertreter Werner Hartmann auf der Werft in Wismar. Die Lehrlingswerkstätten hatte Hans Sievert nach Brüel ins dortige Schützenhaus vorsorglich verlegt, und mit der Leitung seinen Mitarbeiter Bernd Hays beauftragt. Lesen Sie in der kommenden Ausgabe „Verstärkte Luftabwehr-Maßnahmen“.

Hinweis: Für das Jahr 1997 hat der Autor Hans-Günther Wentzel eine Abhandlung über den Kapitän Heinrich Podeus angekündigt.

**50 %  
Sonder-Afa**

## Endspurt

auf die letzte große Jahrhundertchance für Steuersparer  
**50 % Sonder-Afa** (Abschreibung für Anleger)  
nur noch bis zum **31.12.1996** für Kapitalanleger und Eigennutzer

**50 %  
Sonder-Afa**

# INSEL Poel

## FIP – Ferienpark Insel Poel in Gollwitz am Ostseestrand

**Maurer – Bau GmbH**  
56587 Oberhonnefeld

in einer Ferienhausanlage  
massiver Bauweise  
entstehen 60 individuelle  
ETW von ca. 40 bis 52 m<sup>2</sup>

Beispiel:  
40 m<sup>2</sup>/Wohn-/Schlafzimmer  
Terrasse/Kochnische/Bad  
und PKW-Stellplatz

**Kaufpreis ab 156.000,- DM  
vom Eigentümer**

Fertigstellung Sommer 97

**Vertriebsbeauftragter**  
Hamburg  
Herr M. Hansen  
Tel.: 040/7 37 17 41 6  
Fax: 040/7 89 01 38

**Die FIP  
Ferienparkgesellschaft  
übernimmt die Betreuung  
vor Ort**

## 2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde des Amtes Insel Poel

Aufgrund des § 50 KV M-V wird nach Beschluß der Gemeindevertretung (des Kreistages/des Amtsausschusses) vom 25.11.1996 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde -\*) folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

### § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	nummehr festgesetzt auf
	DM	DM	DM	DM

- im Verwaltungshaushalt  
die Einnahmen - 45.000 4.581.600 4.536.600  
die Ausgaben - 45.000 4.581.600 4.536.600
- im Vermögenshaushalt  
die Einnahmen 1.109.800 260.000 3.202.100 4.051.900  
die Ausgaben 967.800 118.000 3.202.100 4.051.900

### § 2

Es werden festgesetzt:

- der Gesamtbetrag der Kredite von bisher 0 DM (unverändert) auf 84.400 DM.  
davon für Zwecke der Umschuldung von bisher 0 DM (unverändert) auf 0 DM.
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 410.000 DM (unverändert) auf 775.000 DM
- Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 458.160 DM (unverändert) auf 458.160 DM.

### § 3

Die Hebesätze für Realsteuern werden wie folgt geändert:

Steuerart	gegenüber bisher v. H.	auf nunmehr v. H.

### § 3\*\*)

- Die Kreisumlage wird von bisher v.H. auf v.H. der Umlagegrundlagen neu festgesetzt.
- Die Umlage auf den Kostenanteil der Krankenhausförderung wird (z. B. gem. § 41 Abs. 2 I KHG M-V nach der Einwohnerzahl/nach den Umlagegrundlagen der Kreisumlage) von bisher (DM je Einwohner/ v.H. der Umlagegrundlagen der Kreisumlage) auf (.....DM je Einwohner/.....v.H. der Umlagegrundlagen der Kreisumlage) neu festgesetzt.

### § 3\*\*\*)

- Die Amtsumlage wird von bisher v. H. auf v.H. der Umlagegrundlagen neu festgesetzt.
- Die Umlage auf die Kosten in besonderen Fällen wird im Vergleich des Nutzens der beteiligten Gemeinden von bisher (z.B. v.H. der Umlagegrundlagen) auf (z. B..... v.H. der Umlagegrundlagen) neu festgesetzt.

### § 4\*\*\*\*)

Mit dem Nachtragswirtschaftsplan des ..... Krankenhauses werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	nummehr festgesetzt auf
	DM	DM	DM	DM

- im Erfolgsplan  
die Erträge \_\_\_\_\_  
die Anwendungen der Jahresgewinn \_\_\_\_\_  
der Jahresverlust \_\_\_\_\_
- im Vermögensplan  
die Einnahmen \_\_\_\_\_  
die Ausgaben \_\_\_\_\_
- der Gesamtbetrag der Kredite von bisher \_\_\_\_\_ DM (unverändert) auf \_\_\_\_\_ DM,  
davon für Zwecke der Umschuldung von bisher \_\_\_\_\_ DM (unverändert) auf \_\_\_\_\_ DM,
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher \_\_\_\_\_ DM (unverändert) auf \_\_\_\_\_ DM,
- der Höchstbetrag der Kassenkredite neu festgesetzt von bisher \_\_\_\_\_ DM (unverändert) auf \_\_\_\_\_ DM.

### § 5

(Hier können weitere Vorschriften aufgenommen werden, die sich auf die Einnahmen und Ausgaben und den Stellenplan des Haushaltsjahres beziehen.)

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am .....erteilt. \*)

Kirchdorf, 14.11.1996

Wahls, Bürgermeister

\*) nur bei Genehmigung

\*\*\*) bei Landkreisen; die Krankenhausumlage kann individuell festgesetzt werden. Die beiden genannten Möglichkeiten sind lediglich Beispiele.

\*\*\*\*) bei Ämtern die Umlagefestsetzung nach § 146 KV M-V ist mit der genannten Möglichkeit lediglich ein Beispiel.

\*\*\*\*\*) bei kommunalen Krankenhausträgern

### Anmerkungen:

- Bei ausschließlicher Stellenplan-Änderung gemäß § 50 Abs. 2 Nummer 4 KV M-V ist folgende Festsetzung darzustellen: „Mit dem Nachtragshaushaltsplan wird der Stellenplan, wie in der Anlage dargestellt, geändert.“ Jede weitere Darstellung nach der Präambel entfällt.
- Unveränderte Festsetzungen der Haushaltssatzung sind erneut als solche darzustellen.



Herzliche  
Glückwünsche  
zum Geburtstag  
Monat Dezember 1996

Post, Walter;	Kirchdorf;	02.12.;	85 Jahre
Brand, Christild;	Kirchdorf;	02.12.;	71 Jahre
Tegler, Elfriede;	Kirchdorf;	03.12.;	76 Jahre
Kandler, Anna;	Kirchdorf;	07.12.;	77 Jahre
Seemann, Marie;	Fährdorf;	09.12.;	88 Jahre
Jordan, Else;	Malchow;	09.12.;	75 Jahre
Faust, Fröda;	Malchow;	10.12.;	75 Jahre
Gerhardt, Else;	Oertzenhof;	11.12.;	77 Jahre
Sültmann, Luzie;	Kirchdorf;	12.12.;	83 Jahre
Röpcke, Else;	Fährdorf;	12.12.;	78 Jahre
Scheffler, Heinz;	Kaltenhof;	13.12.;	73 Jahre
Kraus, Karl;	Weitendorf/Hof;	13.12.;	71 Jahre
Roode, Paul;	Kirchdorf;	18.12.;	71 Jahre
Gähde, Christa;	Kirchdorf;	18.12.;	70 Jahre
Gebhardt, Käthe;	Kirchdorf;	19.12.;	80 Jahre
Schnuchel, Irene;	Timmendorf;	19.12.;	72 Jahre
Schwittlick, Helene;	Kaltenhof;	19.12.;	70 Jahre
Stimming, Frieda;	Fährdorf;	20.12.;	92 Jahre
Maertens, Erika;	Neuhof;	20.12.;	84 Jahre
Baumann, Gisela;	Kirchdorf;	21.12.;	75 Jahre
Griesberg, Inga;	Kirchdorf;	21.12.;	71 Jahre
Manfraß, Irmgard;	Kirchdorf;	21.12.;	70 Jahre
Steinhagen, Hildegard;	Fährdorf;	24.12.;	75 Jahre
Post, Loni;	Kirchdorf;	24.12.;	73 Jahre
Tramm, Anneliese;	Kirchdorf;	28.12.;	77 Jahre
Labs, Charlotte;	Niendorf;	29.12.;	74 Jahre
Peters, Rosemarie;	Kaltenhof ;	31.12.;	72 Jahre

Durch einen Übermittlungsfehler kam leider der Vorname von Frau Maria Soltow verkehrt zum Abdruck. Es muß nicht Marie, sondern Maria heißen. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen.

## För plattdütsch Fründ'n

### Dat helpt nich Wesseln möt dat Johr

Wenn't olle Johr lies fläuten geiht,  
schieht dat männigein woll klor.  
Wenn't Niege lud för't Olle steiht,  
bliwt dat Olle äben nich dor.

Wenn't Niege oewer gor nich wull  
un fäuhlte sick nich an dei Reihg,  
denn möt dat Olle in sien' olle Rull,  
mit drüdde Tännen in dei Weig.

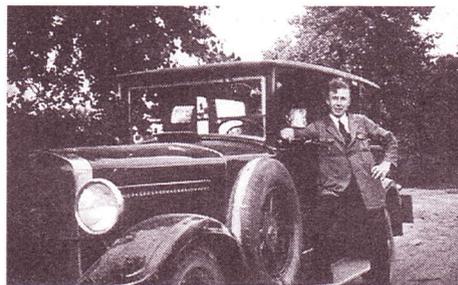
Jürgen Pump

### Das Leben ist gar seltsam oft

Das Leben ist gar seltsam oft.  
Denn wer erreicht, was er erhofft?  
Der Mensch, er hofft solange er lebt,  
er schuftet, plagt sich, sorgt und strebt,  
um irgend etwas zu bekommen.  
Doch hat man jemals schon vernommen,  
daß einer sagt: „Nun ist's erreicht!“  
Ich will nicht mehr, jedoch vielleicht  
ein anderer mein Pöstchen mag –  
ihm zu ersparen Müh und Plag –  
bietet ich ihm meine Stelle an,  
da soll er zeigen, was er kann.  
Ich geh nach Haus  
und ruh mich aus.  
Das tut er nicht,  
der arme Wicht.  
Er schuftet mehr  
noch als bisher.  
Und hat er's endlich eingesehn,  
ist's meistens schon um ihn geschehn.  
Er ist zu alt  
und auch zu kalt,  
ja, wär er jung  
und hätt' noch Schwung,  
dann wär es fein  
so reich zu sein.  
Doch leider fehlt so oft am Schluß  
der Appetit und der Genuß.  
Das Ziel der Mühe und der Qual –  
erhofft so lange, schmeckt jetzt schal.  
„Drum die Moral von dem Gedicht:  
Genieße jung und schufte nicht.  
Doch wenn, dann hör beizeiten auf,  
denn kurz nur ist des Lebens Lauf.  
Genieße still, was Dir beschieden,  
Du hast genug, drum sei zufrieden.  
So ist es oder glaubst Du's nicht,  
dann lies noch einmal dies Gedicht.

### Vör föftig Johr – von Reinhold Fraederich –

Dat wier lusig kolt in 'n Dezember 1946, dei Kirchsee wier stief taufrom, oewerall leig Snei. Dei Küll harr all längere Tied anholn, so üm dei twintig Grad. Dat wier üm disse Johrestied normal. Utergewöhnlich wier, up dei Insel geiw dat nicks tau Bäten, Holt geiw dat nich up Peul. Kahlen, Briketts orrer Oel geiw dat blots för dei Molkerie, för dei Bäckers un Betriebe, dei up't Bäten anwiest wiern un ok blots up Bezugschiens. För miene Fru un mi wier dit ein besonnere Tied, denn wi täuften up un'sen Nahwuss. Wi harr in April 1945 heurat, ock dei Malerie von mienen Vadder oewernamen, dei sick gaud anlegen ded un so harrn wi uns entslaten ein Familie tau grünen. Dat wier nu sowiet, Ende Dezember können wi mit dei Geburt rāken. Ick wünschte mi in geheimen einen Jung un Emmi 'ne Diern. Dunntaums geiw dat noch nich, dat dei Dokters seggen können, dat ward 'nen Jung orrer 'ne Diern. Sowiet wier dei Medizin noch nich. Vāle olle Frugenslüüd tippten up 'ne Diern, dei miersten oewer up'n Jung, dei kreigen tschā ok recht, denn Norbert käum an'n 23. Dezember tau'e Welt. Hans Sültmann wier mit sien Taxi all wedder in'n Gang. Ick harr mit em afmakt, dat hei tau gegābener Tied Emmi in dei Klinik fohren söll. Einen Dag vör Heiligabend wier dat sowiet. Morgens Klock fief trummelte ick Hans ut dei Feddern un hei fohr Emmi un mi in dei Frugenslinik. Ok dor wier Emmi anmeldt un so mäum all'ns ohne Umstān sien Loop. Wat uns as'n Slag drapen ded, dat alle Rüüm in 'ne Klinik kolt wiern, tau'n Inbäten harrn sei nicks, sogor dei Kreißsaal wier nich bött.



Hans Sültmann luert hier mit sien Auto in dei dörtiger Johr'n up Kunn.

Foto: Sammlung Jürgen Pump

Mien Vetter in Wismar un ick sünd los treckt un hebben ünner dei Hand up'n Swattmarkt för vāle Geld Briketts köfft. Jeder von uns harr 'nen halben Zentner up'n Puckel.

Mit dei Säck sünd wi von'n Haben dörch dei ganze Stadt bāt tau'e Klinik in 'ne Mekkelborger Straat gahn un hebben dei in dei Stuw bi Emmi afstellt. Sei leig in'n Dreibettzimmer mit'n groten Kachelaben.

Ick heff von Tauhus noch poor Saken halt, dei Emmi in dei Iel vergāten harr. As ick nahmiddags wedder in dei Klinik kamen ded, wier uns Jung Norbert all geburen. In Emmi's Stuw füng dat an warm tau warm. Emmi is noch 'ne Woch bāt Olljohrsabend in 'ne Klinik blāben un harr ünner vāle Besāuk. Weil dat dor warm wier, käumen Frugens von näbenan, dei Klinikschwestern un anner Lüüd, dei in 'ne Klinik arbeiten deden, tau'n Upwarmen. Ick harr twischen-dörch noch 'nen halben Zentner Briketts henbröcht.

Wenn ick hüt an disse Tied trög denken dau, dat geiw nicks tau Bäten; Brot, Bodder, Fleisch, Wust un so wierer geiw dat blots up Korden orrer Bezugschiens.

Landrat des Kreises Wismar  
Gründungsamt Wst. 8

**Berechtigungschein für Größe oder Mehl**

Der \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
ist berechtigt, für Haushaltszwecke eine Menge von \_\_\_\_\_  
kg Größe oder Mehl  
zu beziehen.  
Der Berechtigungschein ist nicht übertragbar; er darf daher weder ausgetauscht noch ver-  
kauft werden.

(Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 194 \_\_\_\_.

(Stempel und Unterschrift bei Bedarf)

Noch in dei föftiger Johr'n geiw dat Lebensmittelkorden. Disse hier is von 1953. Un vör Grütt un Mähl brukten dei Minschen ok 'ne Beschienigung.

Sammlung: Jürgen Pump

Eine arme, karge Tied, oewer jammert hett kein Minsch. All keiken nah vörn, wie geiht dat wierer, wat möt ick morgen, oewermorgen un dei kamende Tied maken. Dat duerte lang un güng bannig langtögsch upwärts, wüer oewer von Dag tau Dag bāter.

Wenn ick dorgegen hüt in dei Runn kieken dau, denn hür ick dat Jammern. Denn einen ist dei Wahnung tau lütt, denn annern fāhlt ein nieges Auto, annern is dei Rent nich hoch genug un noch vāles ward bejammert. Ick möch denn fragen: hungerst du? Frierst du? Wat fāhlt di tau'n Läben? Man kann nich all'ns hebben, oewer ick denk, genaug tau Äten un Drinken hebben all un wat sünst tau't Läben gehürt ok. Dei Frieheit, denn Fräden, jeder kann Reisen maken un in'n Urlaub fohrn, kann in't Kino, in't Theater gahn un sünst wat daun. Ick mein, dat Läben is läbenswiert! Mi hett körtens ein polnischer Staatsbürger fragt, worüm wi Düütschen sovāle jammern daun, ob wi dat nörig harrn, ob wi ohne dat Gejammer nich läben können? Hett hei recht?





Daß auf der Insel Poel schon seit langem kräftig Sport betrieben wurde, ist sicher vielen Poelern bekannt. Wer aber erinnert sich aber noch daran, daß neben Turnen, Leichtathletik, Fußball, Faustball, Laufen und Boxen auch Handball gespielt wurde. Zwar bestand diese Formation nur kurze

Zeit, aber vergessen ist diese damalige Initiative von Gerhard Specht aus Kirchdorf nicht.

Er gründete im Jahre 1950 nach seiner Gefangenschaft in Rußland eine Frauen und eine Männermannschaft, die bis zum Jahre 1954 Bestand hatte. Notgedrungen löste sich dieser kleine Verband von Handballern auf, nachdem verstärkt junge Spieler für die Nationale Volksarmee abgeworben wurden. Häufiger Gegner war „Konsum Wismar“. Weitere Mannschaften kamen aus Kröpelin, Neukloster und aus Sachsen.

#### Zur Frauenmannschaft gehörten:

Hannelore Langbehn (Tor), Gertrud Gurtowski, Hildegard Struck, Inge Melinski, Christel Borowski, Hanni Denkert, Irmi Tucholski, Lisa Nausch und Rut Grau.

Hier auf diesem Foto aus dem Jahre 1951 sehen wir den größten Teil der Männermannschaft:

Obere Reihe v. l.: Horst Ketturkat, Egon Kummerow, Horst Pahlke, Gerhardt Specht (Trainer und Mannschaftsführer), Paul Schwittlick.

Mittlere Reihe v. l.: Ulli Pissarek, Bernhard Krüger, Heinz Schult.

Untere Reihe v. l.: Albert Marquas, Willi Dorr mit Pokal und Fritz Warschun.

Weitere Spieler waren: Joachim Groth, Sportfreunde der Polizei und Sportfreund Schulz aus Neuburg. j.p.

## Sport aktuell

### Ergebnisse der Fußballmannschaften des Poeler SV

#### 1. Mannschaft:

26.10.	Poeler SV	– SV Ludwigslust	3 : 1 (1 : 0)
	(Pudschun, Kirstein, Prüter)		
02.11.	Fortschritt		
	Neustadt-Glewe	– Poeler SV	0 : 2 (0 : 2)
	(T. Groth, Possnien)		
09.11.	Poeler SV	– SV Strahlendorf	4 : 2 (3 : 2)
	(Possnien, T. Groth, Kleipödszus, Kirstein)		
16.11.	Traktor Camps	– Poeler SV	2 : 2 (1 : 1)
	(2 x Pudschun)		
23.11.	Poeler SV	– SV Goldberg	5 : 0 (2 : 0)
	(3 x Pudschun, Kirstein, Wilken)		

Nach Abschluß der 1. Halbserie liegt die 1. Männermannschaft auf einem 5. Tabellenplatz der Bezirksliga West M-V. Nach 15 Spielen hat die Mannschaft 29:19 Tore und 24 Punkte auf ihrem Konto.

#### 2. Mannschaft:

02.11.	Poeler SV	– SV Gr. Walmstorf	2 : 0 (2 : 0)
	(2 x Stieber)		
09.11.	SG Roggendorf	– Poeler SV	2 : 7
	(3 x Mierow, Moll, 2 x A. Groth, Lay)		
17.11.	Poeler SV	– Bobitz	5 : 0 (2 : 0)
	(Lay, 2 x Jaffka, Mierow, Schmallowski)		
23.11.	Post Wismar	– Poeler SV	0 : 7 (0 : 3)
	(Lay, 2 x Moll, Jaffka, A. Groth, Schmallowski)		

Ein ganz besonderes Lob gilt unserer 2. Mannschaft, die sich auf dem 1. Platz behaupten konnte. Wir wünschen der Mannschaft in der zweiten Serie, daß sie diesen Platz verteidigen kann.

#### B-Jugend:

Testorf/Upahl	– Poeler SV	1 : 4
Poeler SV	– SKV Bobitzer SV	3 : 1

Obwohl die B-Jugend in dieser Zusammensetzung die erste Saison zusammenspielen, stehen sie auf einem ausgezeichneten 3. Platz. Lediglich 3 Punkte fehlen ihnen zum ersten Platz. Allerdings müßte, um noch weiter nach vorn zu gelangen, das Torverhältnis etwas aufgebessert werden. Auf diesem Weg wünschen wir viel Erfolg.

Einer der auffälligsten Spieler ist unser Libero Matthias Voigtsberger.

Der beste Torschütze ist Sebastian Gschwind.

Auch ihm wünschen wir in der neuen Saison weiterhin gutes Zielwasser.

#### D-Jugend

SKV Bobitz	– Poeler SV	0 : 3
Poeler SV	– Mallentiner SV	5 : 2
Groß Walmsdorf	– Poeler SV	12 : 0

Mit dem letzten Sieg spielte sich die D-Jugend auf einen ausgezeichneten 2. Platz. Mit diesem Ergebnis beweisen sie, daß sie in einer guten Form sind und unser Verein seinen Nachwuchs aus den eigenen Reihen bilden kann.

In der nächsten Ausgabe des Poeler Inselblattes werden wir speziell auf die Jugendmannschaften eingehen und einige der besten Spieler vorstellen.

Am 01.11. fand ein sehr wichtiges Pokalspiel statt. Nach der normalen Spielzeit stand es 3 : 3 im Spiel

#### Poeler SV gegen die Goethe-Schule.

Erst nach einem Elfmeterschießen konnte der Sieger festgestellt werden. Damit siegte unsere Jugend gegen den Tabellenersten. Das Ergebnis lautet 8:7 für den Poeler SV.

#### Alte Herren!

Die Alte Herren-Mannschaft hat in einer soliden Mannschaftsleistung im vergangenen Monat die Saison beendet. Mit einem dritten Platz konnte der Vorjahresplatz nicht wieder bestätigt werden, beweist jedoch, daß die Mannschaft mit viel Spaß und Freude im Kampf um die Spitze dabei ist.

#### Liebe Sportfreunde,

auf diesem Wege möchte sich der Vorstand bei allen Sportlern des Vereins für die ausgezeichneten Leistungen im Jahre 1996 bedanken. Durch diese Erfolge konnten wir uns in der Vergangenheit auf der Insel, aber auch auf dem Festland einen Namen machen. Rechenschaft werden wir über die geleistete Arbeit auf unserer Jahreshauptversammlung am 1. Februar 1997 im Sportlerheim ablegen. Dazu möchten wir alle Sportler einladen und um zahlreiches Erscheinen bitten, da Probleme nur vor Ort und nur, wenn sie angesprochen, gelöst werden können.

Vorschläge zur Tagesordnung können jederzeit beim Vorstand abgegeben werden. Da das Jahr zur Neige geht, möchten wir allen Sportfreunden, Sponsoren, Ehegatten und Fans des Poeler SV 1923 e.V., ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches, neues Jahr wünschen.

Wilfried Beyer

## Sportlerheim mit Kegelbahn

*Wir wünschen unseren Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr.*

*Für die Advents- und Festtage  
bereiten wir für Sie verschiedene  
weihnachtliche Menüs vor.*

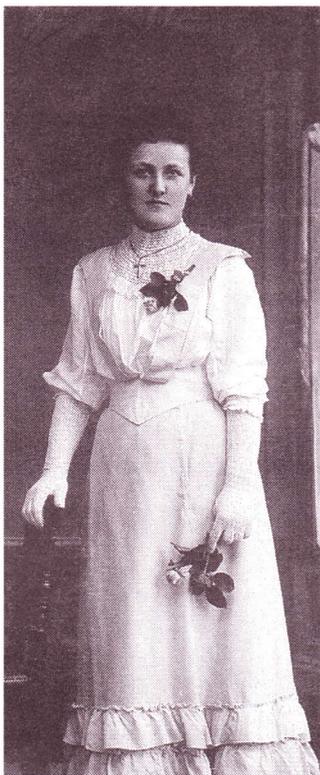


## Stickmüstertücher aus verschiedenen Jahrhunderten – von Erika Koal –

Über Stickmüstertücher habe ich schon einmal berichtet. Aber da ich mich für Stickereien besonders interessiere und auch heute noch sehr gerne sticke, möchte ich Ihnen zwei Sticktücher vorstellen, die sehr akkurat gearbeitet wurden, aber einen Zeitabstand von 150 Jahren zwischen sich haben. An der Art und der Sticktechnik erkennt man schon auf den ersten Blick, welches das „jüngere“ Sticktuch ist. Es ist aus weißem Leinen und mit rotem Sticktwist sind das Alphabet in Kleist-Fraktur und die Zahlreihen von 1-10 sowie das Monogramm AE rechts und links unten in Plattstich gestickt und in der Mitte in weiß und von Blütenranken in Lochstick-

ben. Es stammte noch aus dem Nachlaß ihrer Schwiegermutter, die es wiederum von ihrer Tante aufbewahrt hatte. Es wurde 1842 in Kreuzstichtechnik angefertigt. Stickmusterkanten wechselten mit Alphabet- und Zahlreihen ab.

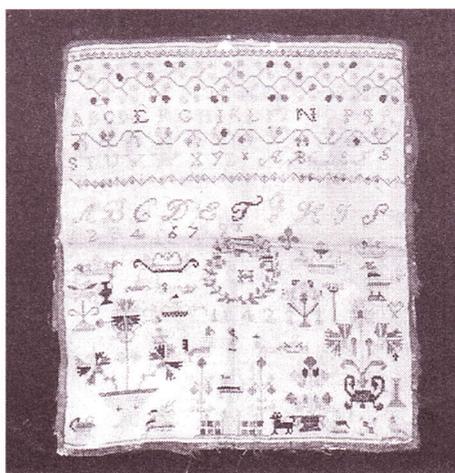
Auf der unteren Hälfte sieht man bildhafte Darstellungen und stilisierte Blumenmotive. In der Mitte wurde das Monogramm SH, umgeben von einer kreisförmigen Blätterranke mit der Jahreszahl darunter, eingestickt. Typisch für diese Zeit ist die Verwendung von mehreren bunten Stickgarben. Das Tuch wurde mit einem roten Band eingefäßt.



Anna Ehmling im Alter von 18 Jahren.



Dieses Sticktuch fertigte Anna Ehmling um die Jahrhundertwende.



Das bereits 154 Jahre alte Stickmüstertuch, das Frau Helene Cords dem Museum überließ.

Fotos: Ute Eiben

keri umgeben. Umrandet ist das Tuch mit einer Lochstickkante, die bogenförmig mit einem Schürzstich abschließt.

Angefertigt wurde dieses Sticktuch um die Jahrhundertwende von Anna Ehmling, am 24. Juni 1886 in Gnoien geboren, die später den Fischer Gottfried Langhoff heiratete und seitdem auf Poel wohnte.

Das viel ältere Sticktuch wurde unserem Museum von Frau Helene Cords überge-

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Mühlenstraße 41 – Wismar

Tischlerei Possnien  
Tel.: 20371

**Aus Mecklenburger Ernte bringt die besten Sachen zum Verzehr die Apfelblüte Dodow GbR!**

Verkauft wird bei Laatz in der Mittelstraße 7.

Da gibt es Vitamine je nach Belieben.

**Apfeldeel 2, Kirchdorf Poel**

je kg

Äpfel, Birnen	ab 1,50 DM
Honig	ab 5,00 DM
Kartoffeln	0,50 DM

Montag – Freitag 15.00 – 17.00 Uhr  
Sonnabend 10.00 – 12.00 Uhr

**Weihnachtsverkauf von Äpfeln am 14. und 15. Dezember, kg 1,20 DM**

**Conversations - Lexikon**

für

**alle Stände.**

aus dem Jahre 1834

– aufgelesen von Heinrich Baudis –

**Lesen im Gehen**

Lesen im Gehen ist den Augen nachteilig (die Gefahr, daß man dann leicht fallen kann, nicht einmal mitgerechnet). Denn bei einem solchen Lesen ändert sich die Sehweite unaufhörlich, wodurch die Netzhaut sehr angestrengt und ermüdet wird. Das laute Lesen ist eine von den Aerzten sehr empfohlene Art der Bewegung. Besonders ist es, sowie das Sprechen, für die Erhaltung der Gesundheit derjenigen sehr vorteilhaft, welche zu anderen Arten von körperlichen Bewegungen nicht die gehörige Zeit und Gelegenheit haben. Indessen ist ein sehr lautes Sprechen oder sonstiges Anstrengen der Stimme unmittelbar nach dem Essen, sowohl für die Lungen, als auch für die Verdauungswege schädlich.

Das **MODE HAUS** **LIEBICH**

wünscht allen seinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

# Rätselecke

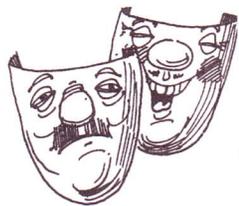
Landwirtschaftszweig	Übersteigter Patriotismus	Fahrtichtung eines Schiffes	Prophet im Ältesten Testament	fester Boden	moralisch verwerfliches Handeln	Fluß zwischen Asien und Europa	Schmuckstück	Unterwasserfahrzeug (Kzw.)	Flächenmaß in England und USA	dt. Schauspieler † (Werner)	Vorname Seelers	Reproduktion (Kurzwort)	Stadt in Ostfriesland	griechische Vorsilbe: gegen
→	→	→	→	→	→	→	Pelzprodukte	→	→	→	→	→	→	Schwimmvogel
Geneigntheit, Gunst, Gnade	→	→	→	dt. Schauspieler (Beppo) †	→	→	→	Landschaft in Frankr. (Käse)	→	→	Bewohner einer Republik im Baltikum	→	→	→
Opernsolo-gesang	→	→	→	Nagetier der südamerik. Pampas	→	→	Hochland im Hessischen Bergland	→	→	große Weile	folternde Qual	→	→	→
Weltmacht (Abk.)	→	→	Gänsefußgewächs	→	→	→	→	Leere, Lange-weile	zwei Berge im Bayer. Wald	→	→	→	Kohleprodukt	→
englisch: sechs	aztekische Gottheit	→	→	→	griechischer Götterkönig	griechischer Buchstabe	→	→	→	starker Näh-faden	Kriech-tier	→	→	→
→	→	Pfeifen-tabak	gesellschaftlicher Kreis	Kammerjungfer	→	→	→	leidenschaftliche Wut, Raserei	→	→	→	Niederelbe-Zufluß	oströmischer Feldherr	Einstellgerät, Einstellknopf
Stadt an der Côte d'Azur	→	→	→	Stadt in Schleswig-Holstein	→	Planetoid	Währung in Skandinavien	südwestdeutsch: Klemptner	→	→	→	→	→	→
→	→	indische Wasserpfeife	→	mundartlich: Rückenlast	→	→	→	Wissensgebiet, Berufs-zweig	Schul-festsaal	Stange, Stecken	→	schweizerisches Flächenmaß	→	→
Wink, Fingerzeig	→	→	→	Drogenabhängiger (engl.)	→	→	→	derb für: Essen	→	→	→	bayer. Alpenschil-derer †	Aller-Zufluß in Gifhorn	→
in starkem Maße	Zaren-erlaß	→	→	→	italie-nischer Name von Rom	→	→	→	Gebrauchsgegenstand	→	→	→	→	→
Froschlurch	→	→	→	umgangs-sprachl.: foppen, hänseln	→	→	→	Erfrischungsgetränk	→	→	Metall-schlaufe	→	→	→
hebräischer Gruß	→	→	→	→	→	Pflug-messer	→	→	Wasser-, Gasuhr-kontrolleur	→	→	→	→	→

2013-4964530.2RRR

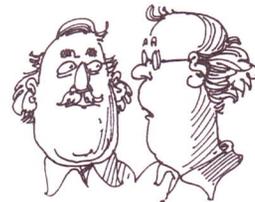
## Auflösung November-Rätsel

```

O G
ENTZWEIUNG
AHORN SIE
WIEN G TEN
R STOA U
OSTIA VIA
BA ELZ L
EISIG WALL
S E ALOE
ROEHREN C
B O GECK
PERFID RH
ARA HETZER
SN RUR CE
ECKE T SKI
H RASCH S
UHR C EHE
L THORA
NEHRU PUB
O ENTASE
SATIRE SR
K KOLLEG
TRUHE AO
OM ANGEL
ABSTURZ LE
AAR EAGLE
ATTILA NER
ZOLL ARE
    
```



## Schmunzel-ecke



„Karl, warum beantwortest du jede Frage mit einer Gegenfrage?“  
„Tu ich das?“

### Zerstreut

In der Hotelküche klingelt die Eieruhr. Der Koch nimmt einen Löffel ans Ohr und sagt: „Sie müssen sich ver-wählt haben, ich habe gar kein Telefon!“



Ich habe eigentlich keine Lust, heute abend zu Meiers zu gehen.“

„Ich auch nicht. Vergiß aber nicht, wie die sich freuen würden, wenn wir nicht kämen!“

„Du hast recht, gehen wir!“



Wenn Sie Ihre Arbeit in 24 Stunden nicht schaffen, müssen Sie eben nachts auch noch arbeiten.



**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Verbindungsstraße 2, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425/20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Frau Machoy, Tel./Fax 20230 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung "Koch & Raum", Mecklenburger Str. 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH  
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.